

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **25 (1943)**

Heft 51

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Abonnementpreis: Für die Schweiz...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine...

Interaktionspreis: Die schrittweise...



Warum stiechen so viele Menschen zu uns?

Auf diese Frage gibt folgender Augenzeuge berichtet Antwort:

„In der Nacht waren Beamte in die Wohnungen eindringend...

Die Verhafteten wurden in ein mit Stacheldraht abgegrenztes Konzentrationslager gebracht...

Endlich gelang es einem Quäker und je einem Geistlichen der verschiedenen Konfessionen...

Wir lesen heute:

Zur Nationalität der verheirateten Frau Liebe Ehe - Familie Alle Erziehungsweihen in neuem Gewande...

Wintertsur 1943

Tanzhoff dem Winde, Großleid dem Baum, Spielzeug dem Kinde, Dem Träumen ein Traum.

Manch heut die Kammer Einmal Verblühen, Stillest den Zimmer, Daß schon Entwichener.

Daß mit dem Grabtuch zu Totblauen Mund, Daß er in Simmelzug Werde gehend.

Ruth Waldstetter.

Die Mutter Gottes und der Soldat

Es war einmal ein Soldat, der sich vor nichts auf der Welt fürchtete. Der Mut ist höchlich die beste Waffe des Soldaten...

eine Erklärung abgeben, daß sie bereit seien, sich freiwillig von ihren Kindern zu trennen. Welche Mutter, welcher Vater unterdrieht nicht...

Sparen - auf Kosten der Frauen

Die Zürcher Regierung part. Natürlich, entprechend der allgemeinen Geringschätzung der weiblichen Arbeit...

Alle Schranken sind bloß des Überfliegens wegen da.

ter sprechen denn auch von „einem Wafstalt von historischer Bedeutung“...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Alle Schranken sind bloß des Überfliegens wegen da.

ter sprechen denn auch von „einem Wafstalt von historischer Bedeutung“...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Der Dank für die große Bewahrung geht zu Gott; ein „feiner Dank“ ging - ja wohin?

an die Gesamtheit der Politiker, dafür, daß man sich als Bürgerin, als Frau nicht ob unwürdiger Streiterei er scheimen mußte...

Denken Sie daran? daß ein Geschenkabonnement

unseres Blattes punktfrei und zeitgemäß ist?



ist?

Nächtliche Bäume

Von Cecilie Jnes Loos

Der Park war neuschön. Frieda schob den Riegel des rechten Torflügels...

Nächtliche Bäume

Von Cecilie Jnes Loos

Der Park war neuschön. Frieda schob den Riegel des rechten Torflügels...

Um Eier und Geflügel

Ein rührender Frauenverein hat schon 1933 als Vermittler zwischen Produzent und Konsument getätigt, kauft er jedes Hühner Teil uners grossen Anbaus- und Rationierungsbereiches wurde. Heute wird diese Arbeit von der Gemeinde anerkannt. Auf unseren Wunsch schreibt man uns darüber:

Im Jahre 1933 stellte sich ein Komitee der Sektion Steffisburg des schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins die Aufgabe, in Steffisburg eine

Eierkammelleiste

ber berrischen Erweiterungsgenossenschaft für Eier und Geflügel in Bern (S. S. C. G.) zu übernehmen. Zweck der S. S. C. G. war die Förderung der Ausgefügelhaltung. Sie suchte diesen Zweck zu erreichen durch den Absatz und die Verwertung von inländischen Eiern und andern Produkten der Geflügelhaltung. Ein wichtiges Ziel war der Schutz der einheimischen Produktion gegen die Überfremdung durch ausländische Eier.

Wir Frauen waren der Auffassung, daß es Pflicht sei, mitzuhelfen. Die Eierkammelleiste wurde 1933 in Betrieb gesetzt. Der Eiergang war von Anfang an erfolgreich. Sämtliche Eier wurden durchleuchtet, gewogen und in drei Größerklassen eingeteilt. Nur frische, laubere und ungenossene Eier durften abgenommen werden. Der Ortsverkauf war anfänglich unbedeutend, stieg aber von Jahr zu Jahr und 1939 betrug er 55,538 Stück. Gewiss ein erfreuliches Resultat.

Auf 1. Dezember 1941 fehte die Rationierung ein. Die Gemeindebehörde anerkannte daraufhin unsere geleistete Arbeit und erklärte die bisherige Kammelleiste als die offizielle Eierkammelleiste der Gemeinde Steffisburg. Wir übernahmen sämtliche 315 Geflügelhalter (S. S.). Unser Betrieb mußte nun gänzlich umgestellt werden. Die bisherigen Vorschriften über die Qualität der Eier blieben unverändert, hingegen die Stufung der Eierpreise nach Größerklassen wurde aufgehoben. Monatliche Publikationen im Amtsanzeiger geben den S. S. die Abnahmestellen für Eier und Rationierungsausweise bekannt. Die Abnahme erfolgt vom Februar bis Juni wöchentlich 2 mal von 8-10 Uhr. Die S. S. haben sich fröhlich an diese Termine zu halten. Die Auszahlungen erfolgen monatlich. Im März 1941 betrug die Einfuhrleistung 16,166 Cp. und 21,984 Eier, die Monatsauszahlung an die S. S. erreichte den Betrag von Fr. 7084.88. Im April stieg der Couponanspruch auf 25,147.

Die Gemeindebehörde für Kriegswirtschaft befragt die Publikationen, die Ausgabe der Eierkontrollkarten (dies geschieht jeweils mit Ausgabe der Lebensmittellisten) und die Erstellung der Produzenten-Verzeichnisse.

Der Ortsverkauf ist selbstverständlich hart zurückgegangen. Wir beliefern auch einige Detailslisten und 2 kollektive Haushaltungen, ferner den Konsumverein Steffisburg und Umgebung. Während der Produktionszeit wird verbüßt, weiterhin noch ein bedeutender Bedarf, dieser wird in Aktien verpackt an die Umverteilungsbüro der „Seg“ in Konolfingen geliefert.

Mit der Rationierung helfen sich einige Schwierigkeiten ein. Die sog. „Bestenwässer“ fügten sich un-

gern den neuen Vorschriften und geben ihrem Kerger oft mit lauten Worten Ausdruck. Diese Unannehmlichkeiten können aber heute zum größten Teil als überwunden und bemeitert betrachtet werden.

Bei Abschluss der letzten Jahresrechnung ergab es, daß Abzug von Solamaterial, Heizmaterial, und Büroartikel, ein nettes Schmelzen-Vergebnis zur Verfügung Fr. 700.— vorliegen, weiter noch ein Betrag von Fr. 500.— in der Gemeindefonds- und Fr. 200.— verblieben in unserer Kasse zur Vermögensvermehrung.

Unsere Aufgabe ist nicht immer leicht, aber der Gedanke, daß auch wir an guten Geflügel und Rationierung mitwirken können, erfüllt alle Komiteemitglieder mit Freude und Dank.

M. Sch.

Von Büchern

Napoleon in Rußland 1812

Von Eugen Tarlé, Steinberg-Verlag, Zürich.

Was uns liegt das Werk des russischen Historikers, das er 1938 — also vor diesem Kriege, nach 30-jähriger Arbeit abgab. Ein riesiges zum Teil vorher unzugängliches Quellenmaterial wurde erlesen und die vielen Zitate russischer Zeitgenossen des damaligen Geschehens ließen den Leser an dieser furchtbaren Zeit teilnehmen, als wäre es neueste Geschichte. Es ist dies auch wie neueste Geschichte, denn die Parallelen mit dem heutigen Weltkrieg sind auf russischen Boden drängt sich auf jeder Seite auf: Von damals die Partisanen, die russischen Bauern, die — und dies damals ohne jede Propaganda! — als Selbstverständlichkeit dem Eindringling die Hilfe versagten, ihre Ernten und Sitten verbrannten, vor immer der russische Widerstand ihren Boden in die Hände des Eindringlings ab. Die Taktik der „verbrannten Erde“ hat dort der arthartiges Beispiel gehabt. Der Verfasser kommt denn auch zum Schluß, daß nicht der Winter, sondern der russische Bauer zum Untergang der „arohen Arme“ das Meiste beigetragen habe. Napoleons Klugheit aus dem brennenden Moskauer, ein Bild des Schreckens, wie heute wieder die Schilderung der brennenden Städte... die aus den Wäldern der verödeten europäischen „belegten“ Länder zusammengesetzte Arme in die „Reise“ in den tiefsten östlichen Raum getrieben hatte... Nur eines ist anders: mit Soldaten, Waffen, Geschützen wird der Krieg geführt; es fehlt die Luftwaale... ist dies der einzige Fortschritt, den unter Jahrhundert aufzuweisen hat?...

Josephine Butler

Von F. de Meiral Combremont, Gottlieb-Verlag, Zürich, Preis Fr. 7.—.

Wenn das Lebenswerk von Josephine Butler noch unbekannt ist, der sollte zu diesem Buch greifen. Zwar existieren Bücher, die ausführlicher und farrer ihren Kampf gegen die Realimentierung der Prostitution beschreiben, aber es mag vielen, besonders auch der heutigen jungen Frauengeneration näher liegen, in dieser auslämmentarischen Form zu lesen, welchen Mut, welche Heldenmut und Ausdauer, welche dramatische Gestaltung es brauchte, um diesen Kampf aufzunehmen und über Jahrzehnte hin durch-

zuführen, der so unvollständig und für eine Frau der damaligen Zeit geradezu eifentlich „unmöglich“ war. Getrieben aus einem tiefen, vom christlichen Glauben getragenen Verantwortungsgesühl für die Mitmenschen, hat diese arme, schone und begabte Frau, die auf der Schwelle des Lebens stand, alle Mühsal des „Rufers in der Wüste“ auf sich genommen. Eigenes Leid — der frühe und plötzliche Tod eines ihrer Kinder — wurde ihr selbst zum „Ruf“, nicht zu verfallen in selbstherrlichem Schmerz. Das große Verständnis des Warten, seine tragende Mittelle bekräftigte ihre Kräfte und schließlich konnte sich ein weiterer Kreis von Mitarbeitern in England und vielen europäischen Ländern, dem sie weiterhin und aufsehender Mittelpunkt blieb. Ihrer Initiative ist es zu danken, daß sich auch in der Schweiz die Organisation bildete, die in den entscheidenden Jahren, den Endjahrzehnten des 19. Jahrhunderts, gegen den Wüstenhandel und gegen die Offenhaltung von Bordellen zu entscheidenden Siegen erfocht.

Ausführlich wird das reizvolle Milieu der begüterten und hochgebildeten Eltern geschildert, ein Bild eines alten Englands, in dem das temperamentvolle Mädchen heranwuchs, das schon — fast noch ein Kind — sich in der Einsamkeit des nahen Waldes auf die Arnie wies, um für die Freilassung der Mener zu beten, als die Auseinandersetzung der amerikanischen Nord- und Südstaaten auch in England große Wellen warf. Der Josephine Butler bleibt während eines langen, mit getragener Arbeit beschwerten und durch die untrage Verbundenheit mit ihren Nächsten bedeutenden Lebens im Gebet, in dieser Zweibrache mit Gott verbunden.

Die Lesen kann noch heute den Leser begreifen und ihre Aufgabe an das Werk zu dem sie berufen war, bleibt beispielhaft.

Prof. Dr. S. Sauerhahn/Dr. L. Paneth: Sngaine des Liebeslebens.

Verlag Gebr. Bienenbach, Basel, Preis Fr. 3.—.

Die Verfasser treten ein auf die Erfordernisse der Sngaine des Liebeslebens in der Kindheit, in der Heisezeit, in der Ehe, außerhalb der Ehe und im Lebensherbft.

SCHAFFHAUSER WOLLE



Metzgerei Charcuterie
J. Leutert Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 34770
Filiale Bahnhofplatz 7

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven

Neueröffnung

Couponfreie Festgeschenke

von dauerndem Wert aus dem neueröffneten Spezialgeschäft für elektrische Haushaltapparate!

Heizventilatoren (das Modernste für wirtschaftliche Raumheizung), Lampen / Glühlampen / Taschenlampen / Staubsauger aller Marken / Heizöfen / Elektr. Rasierapparate oder Systeme (für jeden Ball der Richtige, Vorführung im Heim) / Elektr. Kocher / Kochplatten / Tauchsieder.

AUF WUNSCH BEQUEME TEILZAHLUNG
Reparaturen aller Apparate in modernst eingerichteter Werkstätte.

J. Pezzani, Elektrohaus, Zürich 6

Schaffhauserstraße 18 • Tel. 865 93 • (oberhalb Krone Unterstraße)

Rudolf MAAG & Co.

Schweizergasse 6, Zürich 1, Tel. 5 27 40

Das Geschenk, das Wärme spendet:

Heizkissen, Bettwärmer, Heizteppiche, Fußsäcke, Heizcapes etc.

St. Anna-Galerie

Rahmen-Vergolderei
feine fachgemäße Einrahmungen

Kunstblätter
gut gerahmte Bilder
Gemälde, Spiegel

St. Annagasse 9
Hörnli, St. Annahof, Bahnhofstr.

An- und Verkauf guter Gemälde

Zur Ergänzung und Erneuerung Ihres

Notvorrates

offerierte ich meine vorzüglichen

Fleischkonserven

Pilao
Siedfleisch
Rindbraten
Sandwichpaste
Farmerfleischpastete
Zungenfränchen
Wienergulasch
Fleischkäse

Punktfreie Konserven
Kaninchenpaste
Kaninchenfleischpastete
Mastganspaste

In allen Filialen u. Lebensmittelgeschäften

Ruff

BRUNNEN

DUBIED

Heimwerkerdienst
mit einer DUBIED-Streichmaschine zu 715.—, 1155.— oder 1280.—. Anlernen inbegreifen. Auf Wunsch Teilzahlung. Verlag: Sie Gratisprosp. No. 50 bei Ed. Dubied & Cie. A.-G., Neuchâtel, Filiale Zürich, Grossmatten 34

Alle Küchengeräte nur von
SCHWABENLAND & CIE AG
Näselstr. 44 Zürich 1

Stilmöbel und Tische

der
A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus
in Horgen

Bei allen guten Möbelgeschäften erhältlich.

Die Spindel

das Haus der Weihnachtsgeschenke

Kinderkleider, Spiele
Holz, Keramik, Textilien, Cartonagen
Stroh- und Bastartikel

Zürich 1, St. Petersstraße 11

Auf Weihnachten Freude bereiten!

mit gediegenen Fauteuils / Kleinmöbel, Lampenschirms / Klassen / Tischdecken, Deckell / Schöne Vorhänge, Reuten zu Weihnachtsarbeiten

Anfertigung nach Wunsch

G. LUGINBUHL Innendekoration, ZÜRICH 7
Bümlestraße 35, hilft Ihnen Ihre Idee zu verwirklichen. Beschäftigen Sie unsere Weihnachtsfenster!

Merkur KAFFEE

IMMER NOCH DER VORTEILHAFTESTE

Eine jugendliche Figur erhalten ist leichter als sie wieder erwerben. Deshalb Corsets, Corsettes und Büstenhalter aus dem Spezialgeschäft, wo man auf alle Wünsche individuelle Rücksicht nehmen kann.

Meyer-Ernst
Augustinerstrasse 48, Zürich
Tel. 33261

Praktisches Schenken mit Geschenk-Gutscheinen

im Werte von je Fr. 1.—
Gültig sofort oder später für Fleisch, Wurst und Konserven von

WAL

Agis

Tafelgetränke aus Fruchtsaft u. Mineralwasser

Obst-Essig würzig, mild, aromatisch

Salat-Sauce hilft bis 75% Oel sparen garantiert naturrein

... bis heute über 51.000.000 FL „Agis“ J. Stössel, Zürich

BÜCHERBLATT

Cecile Ines Loos: Romadin

Atlantis-Verlag, Zürich.

Cecile Ines Loos beginnt ihren neuen Roman ... das summende Lied der Arbeit von Vater Sohn und Enkel...

noch unbewußten Meinungen einer starken Sinnlichkeit ihre übermächtige Bedeutung vermehren...

Beide Kollbrunner verwenden im ersten Teil ihrer Erzählung ihre eigene historische Beobachtung...

Ricarda Duch: Weiße Nächte

Atlantis-Verlag.

Ricarda Duch hat in der Novelle 'Weiße Nächte' ein schon früher angelegentliches Thema noch einmal aufgenommen...

Zwei schwedische Frauenromane

'Britta Bössa', der erste ins Deutsche übertragene Roman der Schwedinnen Dorota und E. Kellert...

gelesen, mit wie vielen Augen, das ich vermisst, was das ist, was wir hinter uns gelassen haben.

Zwei nordische Frauenromane

Es sei hier auf zwei Neuererscheinungen hingewiesen, die sich aus der Mitte der in diesem Jahr erschienenen Unterhaltungsromane auf impalpabile Weise abheben...

Mary Lavater-Sloman: Die große Flut

Roman von Mary Lavater-Sloman, Margarten-Verlag, Zürich.

Mary Lavater-Sloman hat sich in mehreren großen Werken als eine Meisterin der 'biographischen Romanose' erwiesen...

Gertrud Lendorff: Clelia und der gläserne Fisch

Albert Müller-Verlag AG, Zürich.

Die kluge und selbstbewusste Basler Dichterin Gertrud Lendorff hat es sich zum Ziel gesetzt, die Weltanschauung zu schreiben...

Sinnvolle Christensen: Ich bin eine norwegische Frau

(Humanitas Verlag Zürich)

Kein Roman, sondern der ungewöhnliche Tatsachenbericht einer jungen Norwegerin über ihre Lebenszeit...

Maurice Zermatten: Unersinnliches Blut

(Verlag Benziger u. Co., Einsiedeln)

Das schon so oft gefaltete Romeo-Juliet-Motiv wird hier von Zermatten erneut abgehandelt...

Albert J. Welti: Die Heilige von Zenedo

Morganator-Verlag, Conzett & Huber.

Mit diesem jüngsten seiner Bücher liefert Albert J. Welti eine neue Version einer volkstümlichen Legende...

Berthe Kollbrunner: Schicksal des Herzogs

Waldhof-Verlag, Einsiedeln.

Berthe Kollbrunner erzählt die Geschichte eines fräule Mutterlosen Kindes, das neben schon alten und fränkischen Zeiten auftritt...

Elisabeth Chevalier: Frau im Feuer

(Dorina Roman), Roman, Steinberg-Verlag, Zürich.

'Frau im Feuer' ist die Geschichte der schönen Merve Moncreux, einer Heidin im Frühling...

Mary Ellen Chase: „Windswept“

Rascher-Verlag, Zürich. In diesem von einer Amerikanerin geschaffenen Werk ist die Natur lebendiger als jemals...

William Caroyan: Menschliche Komödie

Roman, Hermann-Fischer-Verlag, Stockholm. Es läßt sich kaum ein größerer Gegenstand zum heutigen Zeitgeschehen denken...

Eccle Lauber: Musterbildnisse

Veröffentlichung der Vereinigung Dürer Buchfreunde. Eccle Lauber zeichnet mit größter Sachkenntnis...

Leo Tolstoi: Gedanken und Erinnerungen

Gedanken und Erinnerungen von Leo Tolstoi. Herausgegeben von L. Brendl, A. Scherz-Verlag Bern. Mehr als je bemerkt sich heute der westliche Mensch...

Gottfried Keller: Briefe und Tagebücher

Rascher-Verlag, Zürich. Ich kenne einige Menschen, es sind alle darunter und ganz junge die sich in stillen Stunden immer wieder zu Gottfried Kellers Briefen und Tagebüchern wenden...

Kaffinische Mithergabe ist der letzte Brief, den die Dichter des Abendens nur noch widerwillig überließ...

Josef Reinhart: Brot der Heimat

(Ein Lebensbild, Verlag S. R. Sauerländer, Marau). Schlicht und einladend zugleich schmückt der Lehrentanz Schweiß und Einband des schönen Buches...

Robert Kertész: Semmelweis, der Kämpfer für das Leben der Mütter.

Rascher-Verlag, Zürich. Es ist kein ganz müheloses Unterfangen, sich durch Robert Kertész über das Leben des ungarischen Arztes...

Adolf Schmitz: Friede auf Erden

3 Weihnachtserzählungen, mit einem Vorwort, herausgegeben von L. Brendl, A. Scherz-Verlag, Zürich. Aus dem reichen Schatz sprachvoller und geistiger Erzählungen gibt Adolf Schmitz drei der besten...

Leo Tolstoi: Gedanken und Erinnerungen

Gedanken und Erinnerungen von Leo Tolstoi. Herausgegeben von L. Brendl, A. Scherz-Verlag Bern. Mehr als je bemerkt sich heute der westliche Mensch...

Katarina Pinkerton: „Wir Drei, ein Boot und Luna“

Albert Müller-Verlag A.-G., Zürich. ... wir sprachen davon, daß mehr dabei herauskomme, wenn man Geld in Erfahrungen und Abenteuer anlegt...

Arnold Büchli: Schweizer Legenden

Buch für Knaben und Mädchen von 13 Jahren an und für Erwachsene. Preis Fr. 7.50. D. W. Sauerländer u. Co., Marau. Das ist kostige Kost, die Sammlung steht den besten Büchern dieser Art...

Joseph Viktor von Scheffel: Ettehard

Friedrich Reinhardt, Basel. Ettehard, der historische Liebesroman unserer Jugendzeit, wird neu herausgegeben! Wir von der älteren Generation freuen uns...

Kinderbücher

Leider müssen wir uns dies Jahr aus Raumangel einer eingehenden Besprechung der eingekommenen Kinderbücher enthalten. Doch können wir uns nicht verweigern...

als Tochter eines norwegischen Antimanns im nordischen Lappland auf. Der Erzähler treibt sie dazu, alle Kräfte der Berggipfel zu erleben...

Neu eingegangene Bücher

Sir James Jeans: Physik und Philosophie. Rascher Verlag, Zürich. Gustav Gammeter: Gemmete Werte. Band III. Zurich. Band I. Rascher-Verlag, Zürich.

Der Preis von Genf 1943

Der Roman „L'oiseau de laube“, „Nachtigall“, behandelt in didaktischer Form ein untergeordnetes Thema des menschlichen Daseins...

Zürich

Hotel Augustinerhof. Zentrale Lage. Ruhiges, angenehmes Haus. Besondere Räume. Gepflegte Küche. Leitung: Schweizer Verband Volksdienst.

Geschenke für die Jugend

MÄRCHEN AM KAMIN. Das Grenzmädchen. Schweizer Legendenbuch. Ruedi Verlag, Einsiedeln / Zürich.

Aparte Damentaschen, Hügel- u. Reisetaschen in jeder Lederart, Suitcases, Lutgepack, Akten, Musik- u. Schülermappen, Schulröster, alle Reiseartikel u. feinen Lederwaren. Ruedi Verlag.

Zoller Bahnhofstr. 35, Zürich 1. Telefon 37240. Postcheckkonto VIII 26185. Wolle in größter Auswahl. Pullover, Gilett, Robes, handgestrickt - Pariser, Wiener und eigene Modelle.

Was macht jeder Hausfrau Freude? Ein Topf Liebig Fleisch-Extrakt. Image of a Liebig product tin.

Der heimelige Teerraum Marktgabe 1943. Gimpelstube. W. HERTSCH, SOHN ZÜRICH.